

**Dr. Walter Post**

## **Modschtaba Chamenei und die iranische Eskalationsdominanz**

### **Die Straße von Hormus und die Weltwirtschaft**

Ajatollah Modschtaba Chamenei ist seit seiner Wahl zum neuen Obersten Führer der Islamischen Republik Iran nicht in der Öffentlichkeit aufgetreten. Er kommuniziert nur über Botschaften, die im iranischen Fernsehen verlesen werden, was angesichts der systematischen amerikanisch-israelischen Mordanschläge auf iranische Politiker und Militärführer nicht weiter verwunderlich ist. Man kann davon ausgehen, daß der neue Oberste Führer sich derzeit in atombombensicheren unterirdischen Kommandozentralen aufhält. Durch die amerikanisch-israelischen Attentate ist im Iran eine neue Generation in führende Stellungen gekommen, die sich mit öffentlichen Auftritten zurückhält und über die im Westen nur wenig bekannt ist

Modschtaba Chamenei ist der zweite Sohn des verstorbenen Obersten Führers Ajatollah Ali Chamenei und besitzt wie viele iranische Führer seiner Generation persönliche Kriegserfahrung. Er diente als Jugendlicher während der letzten Jahre des Iran-Irak-Krieges 1980/88 in den Islamischen Revolutionsgarden. Modschtaba trat den Garden nach seinem Schulabschluß 1987 im Alter von 17 Jahren bei. Er wurde dem Habib-ibn-Muzahir -Bataillon der 27. Muhammad Rasulullah<sup>1</sup>-Division der Revolutionsgarden zugeteilt. Der Name des Bataillons bezieht sich auf einen Gefährten von Imam Hussein aus der Schlacht von Kerbela und spiegelt das in den Revolutionsgarden verbreitete Märtyrer-Ethos wider. Von seinen Kampfeinsätzen, Verwundungen oder Auszeichnungen ist nur wenig bekannt. Berichte deuten darauf hin, daß er an mehreren großen Operationen der Revolutionsgarden teilgenommen hat. Modschtabas hat während seiner Dienstzeit im Habib-Bataillon dauerhafte persönliche Beziehungen innerhalb der Revolutionsgarden und der Basidsch-Milizen<sup>2</sup> geknüpft. Viele Kameraden aus dieser Zeit stiegen später in hohe Positionen im iranischen Sicherheits- und Militärapparat auf. Diese Beziehungen aus Kriegszeiten gelten als Grundlage seines Einflusses im iranischen Sicherheitsapparat. Nach Kriegsende 1988 verlagerte Modschtaba den Schwerpunkt seiner Tätigkeit auf Religionsstudien in

---

1 Arabisch für „Muhammad ist der Gesandte Allahs“, also der Prophet Mohammed höchstselbst  
2 Basidsch, mit vollem Namen Sāzemān-e Basidsch-e Mostaz‘afīn, deutsch „Organisation zur Mobilisierung der Unterdrückten“, international auch „Basij“ geschrieben.

Ghom und übernahm später wichtige Aufgaben in der zweiten Reihe des Staatsapparats.<sup>3</sup> Modschtaba Chamenei hat inzwischen auch den Rang eines Ajatollah (von arabisch Āyat Allāh, d.h. „Zeichen Gottes“) erreicht, das ist der höchste religiöse Titel des zwölfschiitischen Islam.

Präsident Wladimir Putin übermittelte dem neuen Obersten Führer des Iran Modschtaba Chamenei und dem Präsidenten Massud Peseschkian im Namen der Russischen Regierung Grüße zum Nowruz-Fest: „Wladimir Putin wünschte dem iranischen Volk Kraft beim Überwinden dieser schweren Prüfungen und betonte, daß Moskau in dieser schwierigen Zeit ein treuer Freund und verlässlicher Partner Teherans bleibe.“<sup>4</sup> Die Betonung liegt hier auf „treuer Freund und verlässlicher Partner“, was bedeutet, daß Rußland in dem Krieg am Persischen Golf fest an der Seite der Islamischen Republik steht.<sup>5</sup>

Der indische General G.D. Bakshi berichtet, daß Rußland am 20./21. März mit 17 Antonow-Transportflugzeugen vom Typ AN-124 insgesamt vier S-400 Raketen-Flugabwehr-Batterien an den Iran geliefert habe; zwei davon sollen bei Teheran, eine bei Natans und eine bei Buschehr stationiert sein (bei Buschehr steht der mit russischer Hilfe errichtete erste große Atomreaktor des Iran). Laut General Bakshi hat die indische Armee mit dem S-400-System im jüngsten Konflikt mit Pakistan sehr gute Erfahrungen gemacht. Die Reichweite der S-400 Raketen ist so groß, daß die bei Buschehr stationierte Batterie auch den Luftraum über der Insel Charg abdeckt. Wahrscheinlich hat Rußland mit den S-400-Batterien auch russisches Fachpersonal geschickt, ob die Systeme bereits einsatzbereit sind, ist unbekannt.<sup>6</sup>

Der neue Oberste Führer Modschtaba Chamenei, ließ am 13. März 2026 im iranischen Fernsehen eine erste Botschaft verlesen, in der er die iranischen Bedingungen für eine Beendigung des Krieges bekannt gab. Modschtaba wandte sich einleitend „an all jene, die in den vergangenen Tagen Leid erfahren haben – an jene, die den Schmerz über den Märtyrertod geliebter Menschen erlebt haben“. Er selbst hatte bei dem Bombenangriff auf das Haus des Obersten Führers neben

---

3 Know Your Adversary# Ayatollah Mojtaba Khamenei, Not a Fortunate Son  
Larry Wilkerson SONAR 21 05.04.2026

<https://sonar21.com/know-your-adversary-ayatollah-mojtaba-khamenei-not-a-fortunate-son/>

Pepe Escobar: Iran's Strategy of Attrition Warfare; Glenn Diesen 23.03.2026

[https://www.youtube.com/watch?v=Bzy0p\\_FeW30](https://www.youtube.com/watch?v=Bzy0p_FeW30)

4 Greetings on Nowruz • President of Russia; President of Russia 21.03.2026

<http://en.kremlin.ru/events/president/news/79365>

5 Iran Strikes Diego Garcia; Putin Tells Iran Russia Loyal Ally; Reports Iran Using S400; US War Chaos; Alexander Mercouris 21.03.2026

<https://www.youtube.com/watch?v=gFQAA6kqG0Q>

6 Israel-US Iran War: Will The Strait Fully Close Or Will Trump Keep Gambling? GD Bakshi Explains; Republic World 23.3.2026

<https://www.youtube.com/watch?v=YZKFiwT9bkI>

seinem Vater seine Frau, seine Schwester und deren kleines Kind sowie einen Schwager verloren. Er fuhr fort: „Ich versichere allen, daß wir die Rache für das Blut eurer Märtyrer nicht versäumen werden ... Besonders sensibel sind wir angesichts des Blutes unserer Kinder ... Das vom Feind vorsätzlich begangene Verbrechen an der Shajara-Tayyibah-Schule in Minab und ähnliche Fälle werden ... besondere Beachtung finden“ (In dieser Schule kamen am 28. Februar 2026 durch einen „Tomahawk“-Angriff mehr als 175 Mädchen im Grundschulalter ums Leben). Anschließend kündigte der neue Oberste Führer an, daß die Islamische Republik von den USA Reparationen verlangen werde: „Sollte [der Feind] sich weigern, werden wir sein Vermögen nach unserem Ermessen beschlagnahmen, und falls dies nicht möglich ist, werden wir einen gleichwertigen Teil seines Vermögens zerstören.“ Der Iran, so Modschtaba Chamenei, habe stets gute Beziehungen zu seinen Nachbarländern gepflegt, doch die USA haben seit Jahren „in einigen dieser Länder Militär- und Finanzstützpunkte“ errichtet um ihre „Vorherrschaft in der Region“ zu sichern: „Beim jüngsten Angriff wurden einige dieser Militärstützpunkte genutzt. Wie wir bereits deutlich im Voraus gewarnt hatten und ohne selbst einen Angriff auf die Länder der Region zu verüben, haben wir selbstverständlich nur die dortigen US-Stützpunkte angegriffen.“ Er erteilt den den Staats- und Regierungschefs der Staaten am Persischen Golf den dringenden Rat, „diese Stützpunkte so schnell wie möglich zu schließen, denn sie dürften inzwischen erkannt haben, daß die Behauptungen der USA, Sicherheit und Frieden zu gewährleisten, nichts als Lügen waren.“<sup>7</sup>

Ende März veröffentlichte die Iranische Regierung ein Dokument, das ihre Bedingungen für eine Beendigung des Krieges wiedergibt:

- 1.) Vollständiger Abzug aller US-Truppen aus dem Persischen Golf, Demontage aller Militärbasen in der Region;
- 2.) Einstellung der Kampfhandlungen, vollständige Beendigung aller Angriffe gegen den Iran, seine Verbündeten und die „Achse des Widerstandes“, d.h. Jemen, Libanon und Irak;
- 3.) Offizielle Aufhebung aller Sanktionen;
- 4.) Freigabe und Rückgabe aller iranischen Vermögenswerte, die sich in den Händen der USA und anderer Staaten befinden;
- 5.) Offizielle Anerkennung der Aggression durch die USA und Israel sowie Zahlung von Reparationen für entstandene Schäden;
- 6.) Kontrolle der Straße von Hormus unter iranischer Souveränität;
- 7.) Nukleare Autonomie, Beibehaltung des Rechts auf ein eigenes Atomprogramm;
- 8.) Ablehnung aller Ansprüche der Vereinigten Arabischen Emirate auf die drei umstrittenen Inseln Abu Musa, Großer und Kleiner-Tunb in der Straße von Hormus;

---

<sup>7</sup> Read the full text of Iran's new Supreme Leader Mojtaba Khamenei's first address Dawn.com 13.03.2026; <https://www.dawn.com/news/1981500>

9.) Verbindliche Sicherheitsgarantien einschließlich des Verzichts auf weitere israelische und amerikanische Militäraktionen in der Region.<sup>8</sup>

Die libanesische Universitätsdozentin und Journalistin Marwa Osman gab Ende März der westlichen Öffentlichkeit eine weitere Botschaft von Modschtaba Chamenei bekannt. Die erste Hälfte seiner zwölfminütigen Rede befaßte sich mit der kriegstreiberischen Rhetorik der USA, ihren Sanktionen und den Attentaten auf iranische Führer. Doch nach der ersten Hälfte der Rede, so Osman, wandelte sich der Ton. Chamenei formulierte jetzt drei konkrete Forderungen, jede mit einem festen Zeitplan: einen raschen Abzug der US-Truppen aus dem Nahen Osten, die vollständige Aufhebung der Sanktionen innerhalb von 60 Tagen und langfristige finanzielle Entschädigung für wirtschaftliche Schäden. Dann folgte ein Ultimatum: Bei Nichterfüllung eskaliert der Iran – wirtschaftlich, militärisch und möglicherweise auch nuklear, und zwar nicht hypothetisch, sondern operativ: Endgültige Schließung der Straße von Hormus, Formalisierung der Verteidigungsabkommen mit Rußland und China und der Übergang von der Politik der Zweideutigkeit zur erklärten nuklearen Abschreckung (der letzte Punkt deutet daraufhin, daß der Iran bereits über Atomwaffen verfügt).

Laut Marwa Osman verkörpert Modschtaba Chamenei einen anderen Führungsstil als sein Vater. Während Ajatollah Ali Chamenei auf Gleichgewicht und kontrollierte Eskalation setzte, scheint Modschtaba schnellere und entschiedenerere Ergebnisse anzustreben. Die Islamischen Revolutionsgarden sind in keiner Weise an schrittweisen Verbesserungen interessiert, sie drängen vielmehr auf grundlegende Veränderungen: Die Zurückdrängung des US-Einflusses in der Region, die Wiederherstellung der militärischen Stärke des Iran und eine Neuverhandlung der globalen Machtverhältnisse.<sup>9</sup>

Der israelische Sender „Channel 12“ berichtete, daß Trumps engste außenpolitische Berater, Jared Kushner und Steve Witkoff, einen Plan entwickelt haben, der die Ausrufung einer einmonatigen Waffenruhe am Persischen Golf vorsieht. Während dieser Frist sollen die Parteien ein Abkommen aushandeln, ähnlich wie frühere, von der Trump-Regierung vermittelte Abkommen mit der Hamas im Gazastreifen. Amerikanische Medien wie „Axios“ und die „New York Times“ berichten, Trump habe erklärt, er hätte in indirekten Verhandlungen mit einer angeblichen Schlüsselfigur im Iran eine Einigung über 15 Punkte erzielt. Pakistan habe den Vorschlag an den Iran weitergereicht. Diese Erklärung Trumps wurde jedoch von der Iranischen Regierung

---

8 Monat 2: Irans Bedingungen und die russische und chinesische Perspektive.

The Mizrahi Perspective 30.03.2026

[https://www.youtube.com/watch?v=neq8\\_J6yrvU](https://www.youtube.com/watch?v=neq8_J6yrvU)

9 [https://x.com/Marwa\\_Osman/status/2035294770277335078](https://x.com/Marwa_Osman/status/2035294770277335078)

dementiert. „Channel 12“ führt unter Berufung auf eine westliche Quelle 14 der 15 Punkte auf, die die USA dem Iran übermittelt haben:

- 1.) Der Iran muß seine bestehenden Nuklearkapazitäten abbauen.
- 2.) Der Iran muß sich verpflichten, niemals Atomwaffen zu entwickeln.
- 3.) Es darf keine Urananreicherung auf iranischem Territorium geben.
- 4.) Der Iran muß seinen Bestand von rund 450 Kilogramm auf 60 Prozent angereichertem Uran in naher Zukunft an die Internationale Atomenergie-Organisation (IAEO) übergeben. Der genaue Zeitplan hierfür wird noch vereinbart.
- 5.) Die Atomanlagen in Natans, Isfahan und Fordow müssen abgebaut werden.
- 6.) Der IAEO, der Atomaufsichtsbehörde der Vereinten Nationen, muß voller Zugang, Transparenz und Aufsicht innerhalb des Irans gewährt werden.
- 7.) Der Iran muß seine Strategie der regionalen Stellvertreterstaaten aufgeben.
- 8.) Der Iran muß die Finanzierung, Steuerung und Bewaffnung seiner regionalen Stellvertreterstaaten einstellen.
- 9.) Die Straße von Hormus muß offen bleiben und als freier Seeweg zu befahren sein.
- 10.) Das iranische Raketenprogramm muß hinsichtlich Reichweite und Anzahl begrenzt werden. Die Einzelheiten werden zu einem späteren Zeitpunkt festgelegt.
- 11.) Jeglicher zukünftige Einsatz von Raketen darf nur zur Selbstverteidigung erfolgen. Im Gegenzug würde Iran folgende Vorteile erhalten:
- 12.) Die von der internationalen Gemeinschaft verhängten Sanktionen gegen Iran würden vollständig aufgehoben.
- 13.) Die USA würden Iran bei der Weiterentwicklung seines zivilen Nuklearprogramms unterstützen, einschließlich der Stromerzeugung im Kernkraftwerk Buschehr.
- 14.) Der sogenannte „Snapback“-Mechanismus aus dem JPCOA, der die automatische Wiedereinführung von Sanktionen bei Nichteinhaltung durch Iran ermöglicht, würde abgeschafft.<sup>10</sup>

Wenn man die iranischen und amerikanischen Bedingungen gegenüberstellt, so erscheinen sie absolut unvereinbar.

Der Iran hat die Straße von Hormus bisher nicht vollständig geschlossen, allerdings beträgt der Schiffsverkehr nur noch fünf Prozent des Umfangs der Vorkriegszeit. Die bloße Demonstration, daß der Iran Tanker und Containerschiffe angreifen kann, hat das Verhalten der Reedereien bereits grundlegend verändert. Die Versicherungsprämien sind angesichts der erhöhten Risiken

<sup>10</sup> Report lays out Trump's conditions for ending war, but says Israel fears he'll instead push for a monthlong ceasefire; Times of Israel 24.3.2026

[https://www.timesofisrael.com/liveblog\\_entry/report-lays-out-trumps-conditions-for-ending-war-but-says-israel-fears-hell-instead-push-for-a-monthlong-ceasefire/](https://www.timesofisrael.com/liveblog_entry/report-lays-out-trumps-conditions-for-ending-war-but-says-israel-fears-hell-instead-push-for-a-monthlong-ceasefire/)

stark gestiegen. Die Energiemärkte haben bisher nicht auf eine tatsächliche Schließung reagiert, sondern nur auf die glaubwürdige Drohung mit Versorgungsengpässen.<sup>11</sup>

Die Regierungen mehrerer Staaten – darunter Indien, Pakistan, Irak, Malaysia und China – stehen in direktem Kontakt mit Teheran und koordinieren Schiffsdurchfahrten über ein neues, von den Revolutionsgarden betriebenes Registrierungs- und Überwachungssystem. Mindestens neun Schiffe haben den Korridor bereits genutzt, der nahe an der iranischen Insel Larak vorbeiführt. Teheran hat damit einen „sicheren“ Schifffahrtskorridor durch seine Hoheitsgewässer in der Straße von Hormus geschaffen und bietet Schiffen die Durchfahrt nach Überprüfung ihrer Ladung und Bezahlung einer Transitgebühr an.<sup>12</sup> Der Iran hat inzwischen bekanntgegeben, daß er für jeden Barrel Öl auf Tankern, die die Straße von Hormus passieren, einen Dollar in Kryptowährungen berechnen will, was bei den zwei Millionen Barrel, die auf einen durchschnittlichen Supertanker passen, eine Transitgebühr von zwei Millionen Dollar pro Schiff ergibt.

Eine Öffnung der Straße von Hormus mit militärischen Mitteln ist sehr schwierig wenn nicht unmöglich. Die nördliche Küste des Golfes von Oman, der Straße von Hormus und des Persischen Golfes ist iranisches Gebiet. Der Uferstreifen ist auf der iranischen Seite relativ schmal, dahinter kommen die Ausläufer des Zagros-Gebirges, die eine Tiefe von mehreren Hundert Kilometern erreichen. Der Iran besitzt eine ganze Palette von Anti-Schiffs-Raketen bzw. Seezielflugkörpern, von denen die Baureihen „Noor“ und „Quadir“ Reichweiten von 200 bzw. 300 Kilometern besitzen. 2023 haben die Iraner den „Abu Mahdi al-Muhandis“ Seezielflugkörper in Dienst gestellt, der einen Gefechtskopf von 400 Kilogramm tragen und eine Reichweite von 1.000 Kilometern besitzen soll. Dieser Flugkörper ist speziell zur Bekämpfung großer Schiffe konzipiert und soll zur Identifizierung seiner Ziele künstliche Intelligenz benutzen.<sup>13</sup>

Die Iraner können Batterien mit Anti-Schiffs-Raketen also nicht nur unmittelbar an der Küste aufstellen, sondern auch in einer Tiefe von bis zu 300, wenn nicht sogar 1.000 Kilometern, in den

---

11 Adaptation Asymmetry: Why Disruption Now Matters More Than Dominance  
Kautilya The Contemplator 02.04.2026

<https://substack.com/home/post/p-192680859>

12 Iran establishes ‘safe’ shipping corridor for approved and paid for transits

Lloyd's List 18.03.2026

<https://www.lloydslist.com/LL1156656/Iran-establishes-safe-shipping-corridor-for-approved-and-paid-for-transits>

13 Iran War: Disaster in Iran as Multiple Aircraft Downed, Pilot Missing; Iran Pounds Israel Hard After Trump Asks for 48 Hour Ceasefire; Concerns in Military and Congress; Over Purge of Reality-Grounded Officers; Ives Smith Naked Capitalism 04.04.2026

<https://www.nakedcapitalism.com/2026/04/iran-war-disaster-in-iran-as-multiple-aircraft-downed-pilot-missing-iran-pounds-israel-hard-after-trump-asks-for-48-hour-ceasefire-concerns-in-military-and-congress-over-purge-of-war-cautious-offi.html>

Tälern und Schluchten des Zagros-Gebirges stationieren. Sie können sie dort in Tunneln und Bunkern unterbringen, die von der US Air Force nur schwer aufzuklären und zu bekämpfen sind. Die militärische und zivile Schifffahrt am und im Persischen Golf ist also ständig der Gefahr von Angriffen von Anti-Schiffs-Raketen und -Flugkörpern ausgesetzt. Hinzu kommen die Kleinkampfmittel der iranischen Kriegsmarine und der Revolutionsgarden, die aus Klein-U-Booten, Schnellbooten, Seedrohnen und Minen bestehen. Die iranischen Klein-U-Boote der „Gadir“-Klasse sind speziell für die maritimen Verhältnisse im Persischen Golf gebaut und können auch als Minenleger eingesetzt werden. Die Stützpunkte der Schnellboote und Klein-U-Boote sind häufig in natürlichen Höhlen oder künstlichen Tunneln untergebracht. In diesem Seegebiet ist jedes Schiff der US-Navy ebenso wie jeder Öltanker nichts anderes als eine „sitting duck“.<sup>14</sup> Um die Straße von Hormus und den Persischen Golf für die Schifffahrt zu öffnen, müssten die USA praktisch die gesamte iranische Küste besetzen und bis zu 300 Kilometer ins Landesinnere vordringen, um die iranischen Anti-Schiffsraketen zu neutralisieren (berücksichtigt man die neuen „Abu Mahdi al-Muhandis“-Flugkörper, beträgt die Tiefe sogar 1.000 Kilometer). Die Vorstellung, die US Navy oder eine NATO-Flottille könnte Öltanker sicher durch die Straße von Hormus geleiten, ist völlig unrealistisch.

Die iranische Küste hat eine Länge von mehr als 1.600 Kilometern, ihre Besetzung würde realistisch geschätzt Bodentruppen im Umfang von mindestens einer Millionen Mann erfordern. Die US Army und das US Marine-Corps verfügen jedoch zusammen nur über ca. 550.000 Mann, von denen nur 120.000 Mann als Kampftruppen anzusehen sind. Eine Öffnung der Straße von Hormus ist mit diesen Kräften unmöglich. Die amerikanischen Bodentruppen könnten natürlich eine der Inseln in der Straße von Hormus oder einen iranischen Küstenabschnitt besetzen, würden damit aber gegen die iranischen Anti-Schiffsraketen und Minen so gut wie nichts ausrichten. Im Gegenteil, die angelandeten amerikanischen Truppen würde ihrerseits gute Ziele für iranische Kurzstreckenraketen und Drohnen abgeben.

Die Insel Charg stellt ein besonderes Problem dar, da sie im äußersten Nordwesten des Persischen Golfes und nur 25 Kilometer von der iranischen Küste entfernt liegt. Sie ist mit einer Ölpipeline mit dem Festland verbunden und besitzt drei Ölterminals, an denen zehn Großtanker gleichzeitig beladen werden können. Die Insel ist für die iranischen Ölexporte von großer Bedeutung. Im Falle einer Besetzung würden die Iraner die Ölpipeline abdrehen, womit dieses Öl auf dem Weltmarkt fehlen würde, gleichzeitig wären die gelandeten Truppen ständigen Drohnen- und Raketenattacken ausgesetzt.

Das strategisches Ziel des Iran ist, die langjährige militärische und finanzielle Dominanz der USA

14 Deutsch eine „sitzende Ente“, d.h. ein leichtes Ziel

und Israels in der Golfregion zu brechen und sie in eine iranische Wirtschafts- und Sicherheitszone zu verwandeln. Iran besitzt in diesem Konflikt dank jahrzehntelanger Vorbereitung und Planung die Eskalationsdominanz. Er hat bereits bewiesen, daß er de facto die Kontrolle über die Ölexporte durch die Straße von Hormus besitzt, durch die 20 Prozent der weltweiten Ölexporte fließen. Der Iran kontrolliert damit nicht nur einen wichtigen Bestandteil der Weltwirtschaft, sondern auch große Teile der weltweiten Produktion an Flüssiggas, Helium, Düngemittel, Lebensmitteln und Schwefelsäure. Sie alle sind in unterschiedlichem Maße von der Durchfahrt durch die Straße von Hormus abhängig, ihre Schließung über einen längeren Zeitraum hinweg würde weltweit zu gravierenden Engpässen führen.

Die Forderung Teherans, daß Schiffe, die die Straße von Hormus passieren, sowohl eine hohe Transitgebühr zahlen als auch nachweisen müssen, daß ihre Ladung in Kryptowährung oder chinesischen Yuan abgerechnet wurde, trifft die amerikanische Wirtschaft an einer empfindlichen Stelle. Trump äußerte einmal, der Verlust der Dollar-Hegemonie wäre für Amerika schlimmer als der Verlust eines großen Krieges. Mit den Einnahmen aus den Mautstellen will der Iran die finanziellen Verluste auszugleichen, die ihm durch die amerikanische Sanktionspolitik und den Krieg entstanden sind. Da der nördliche Teil der Straße von Hormus in iranischen Hoheitsgewässern liegt, sind die Ansprüche Teherans völkerrechtlich durchaus begründet.<sup>15</sup>

Über die Reaktion der Trump-Administration auf die iranischen Friedensbedingungen berichtet die politische Chefkorrespondentin der israelischen Zeitung Ma'ariv, Anna Barsky: „Beamte des Weißen Hauses bezeichneten die Forderungen als ‚eine Wunschliste, die mit der Realität vor Ort nichts zu tun hat‘.“ Da der Iran die wirtschaftlichen Trümpfe in der Hand hält und bereit ist, die israelisch-amerikanische Eskalation mit Vergeltungsangriffen auf die Infrastruktur der Golfstaaten zu beantworten, erscheint es unwahrscheinlich, daß Trump einen Ausweg aus dem Krieg finden wird, nicht zuletzt deshalb, weil Israel ein Vetorecht besitzt. Anna Barsky berichtet, daß die israelische Führung nicht mehr an einen „Regime Change“ in Teheran glaubt und ihre Ziele deshalb neu definiert hat; sie schreibt dazu: „Jerusalem glaubt jetzt, daß der Weg zu einem israelischen Sieg über die Kontrolle der Insel Charg führt. Folgt man dieser Argumentation, so ist, falls der US-amerikanisch-israelische Feldzug nicht zum Sturz des Regimes führt, ein deutlich konkreterer Schritt erforderlich – einer, der dem Iran sowohl die Fähigkeit nimmt, [sein] Öl in normalem Umfang zu exportieren, als auch die Fähigkeit, den Schiffsverkehr [in der Straße von Hormus] effektiv zu bedrohen.“ Die Schwierigkeit besteht aus israelischer Sicht darin, Trump nicht nur von der Notwendigkeit einer Operation gegen Charg zu überzeugen, sondern ihn auch dazu zu

---

15 Are there, or will there be, U.S. negotiations with Iran?

Alastair Crooke Strategic Culture Foundation 02.04.2026

<https://strategic-culture.su/news/2026/04/02/are-there-or-will-there-be-us-negotiations-with-iran/>

bewegen, dort über einen längeren Zeitraum amerikanische Truppen zu stationieren.<sup>16</sup>

Nach Einschätzung des ehemaligen CIA-Analysten Larry Johnson sind die wahrscheinlichsten Ziele einer amerikanischen amphibischen Operation die Insel Charg im Nordwesten des Persischen Golfes und die Insel Qeschm in der Straße von Hormus. Trump werde zur Eroberung der Inseln wahrscheinlich die Delta Force und das SEAL Team 6 zusammen mit zwei Ranger-Bataillonen und der 1. Brigade der 82. Luftlandedivision, einsetzen. Die 31.

Militärexpeditionseinheit (MEU) mit den amphibischen Angriffsschiff USS Tripoli, dem amphibischen Transportdockschiff USS New Orleans und dem Docklandungsschiff USS Rushmore und 2.500 Marinesoldaten erreichte am 3. April das Arabische Meer, mußte sich aber nach iranischem Raketenbeschuß in den Indischen Ozean zurückziehen. Damit stehen für eine Bodenoperation alles in allem etwa 20.000 Mann zur Verfügung.

Diese Truppen werden bei einer Landungsoperation aber Gefahr laufen, von ihrer Logistik abgeschnitten zu werden. Beide Inseln liegen in Reichweite von iranischer Artillerie, Kurzstreckenraketen und Drohnen. Wenn der Iran die Gewässer um die Inseln vermint, bleibt nur die Versorgung aus der Luft. Das bedeutet, daß Flugzeuge und Hubschrauber in den Wirkungsbereich an der Küste stationierter iranischer Luftverteidigungssysteme geraten. Anstatt die Straße von Hormus zu öffnen, würde eine US-Militäraktion es Öltankern und Frachtschiffen praktisch unmöglich machen, in den Persischen Golf ein- oder auszulaufen.<sup>17</sup>

Am Abend des 2. April wurde ein amerikanisches Kampfflugzeug vom Typ F-15E „Strike Eagle“ von der iranischen Luftabwehr in der Nähe der Stadt Isfahan abgeschossen. Pilot und Waffenoffizier konnten sich mit dem Schleudersitz retten. Was folgte, war eine auffallend umfangreiche Rettungsaktion, in deren Verlauf amerikanische Spezialtruppen hohe Verluste an Transportflugzeugen und Hubschraubern erlitten. Zwei Transportflugzeuge C-130J „Hercules“ wollten auf einem alten verlassenen Flugfeld 35 Kilometer südöstlich von Isfahan landen, wurden aber von iranischen Truppen beschossen und nach der Landung völlig zerstört. Möglicherweise sollte auf diesem alten Flugfeld eine Operationsbasis für eine große Kommandoaktion geschaffen werden. Über amerikanische Personalverluste hat sich das Pentagon bisher ausgeschwiegen. Der schwer verletzte Waffenoffizier, der schließlich gerettet werden konnte, hat den Dienstgrad eines Oberst, was die Frage aufwirft, was die F-15E eigentlich in dieser Gegend gemacht hat. Die Funktion eines Waffenoffiziers wird normalerweise von einem Leutnant oder Hauptmann wahrgenommen.

---

16 Zit.n. ebenda

17 Postponing Armageddon; Larry Johnson SONAR 21 27.03.2026

<https://sonar21.com/postponing-armageddon/>

Tatsächlich soll in der Nähe von Isfahan in einer unterirdischen Anlage mehr als die Hälfte des iranischen Urans 235 lagern. Dies behauptet zumindest der Generaldirektor der Internationalen Atomenergie-Organisation (IAEO) Rafael Grossi,<sup>18</sup> wobei aber die IAEO seit September 2025 zu den iranischen Atomanlagen keinerlei Zugang mehr hat. Dieses Uran 235 besitzt einen Anreicherungsgrad von 60 Prozent und ist damit für den Bau von Atomwaffen geeignet.<sup>19</sup> Offenbar war geplant, daß amerikanische Spezialeinheiten die unterirdischen Anlage stürmen, das Uran an sich bringen und außer Landes schaffen sollten. Der Zusammenhang zwischen der Rettungsaktion für die beiden amerikanischen Piloten und dem geplanten Kommandounternehmen ist bislang noch unklar, möglicherweise hat die F-15E einen Aufklärungseinsatz für die Spezialtruppen geflogen. Die Operation zur Erbeutung des iranischen Uran 235 endete aber nach allem, was bisher bekannt geworden ist, in einem Desaster. Mehrere hohe amerikanische Militärs sollen vor dieser Kommandoaktion ausdrücklich gewarnt haben, woraufhin sie ihrer Posten enthoben wurden.<sup>20</sup> Ein Unternehmen dieser Art gilt als hochriskant, aber Trump hat offenbar auf seine Durchführung bestanden. Eine Wiederholung ist wegen des Wegfalls des Überraschungsmoments so gut wie ausgeschlossen, und Trump reagierte auf den Fehlschlag mit einem regelrechten Wutanfall auf „Truth Social“.<sup>21</sup>

Am 8. April gab Präsident Trump bekannt, daß Washington und Teheran sich auf einen 14-tägigen Waffenstillstand und direkte Verhandlungen in der pakistanischen Hauptstadt Islamabad geeinigt hätten. Die Initiative für den Waffenstillstand ging vordergründig von Pakistan aus, tatsächlich wurde sie von China und Rußland in die Wege geleitet. Trump deutete an, daß die iranischen 10 Punkte Grundlage der Verhandlungen sein könnten. Da Trumps Sondergesandte Steve Witkoff und Jared Kushner hochgradig diskreditiert sind, soll die amerikanische Verhandlungsdelegation von Vizepräsident J.D. Vance geleitet werden. Laut der Iranischen Regierung haben die USA folgenden Bedingungen zugestimmt:

---

18 It's Official: US Boots-On-Ground Deep Inside Iran Amidst Another Day of Humiliating Losses  
Simplicius the Thinker 06.04.2026

<https://simplicius76.substack.com/p/its-official-us-boots-on-ground-deep>

19 IS IT POSSIBLE FOR THE IRANIANS TO MANUFACTURE NUCLEAR EXPLOSIVES WITH THE 400 KG OF 60% ENRICHED URANIUM SUPPOSEDLY IN IRAN'S POSSESSION?  
Dalton Ellery Girão Barroso July 2025

[https://www.researchgate.net/publication/394170916\\_IS\\_IT\\_POSSIBLE\\_FOR\\_THE\\_IRANIANS\\_TO\\_MANUFACTURE\\_NUCLEAR\\_EXPLOSIVES\\_WITH\\_THE\\_400\\_KG\\_OF\\_60\\_ENRICHED\\_URANIUM\\_SUPPOSEDLY\\_IN\\_IRAN'S\\_POSSESSION](https://www.researchgate.net/publication/394170916_IS_IT_POSSIBLE_FOR_THE_IRANIANS_TO_MANUFACTURE_NUCLEAR_EXPLOSIVES_WITH_THE_400_KG_OF_60_ENRICHED_URANIUM_SUPPOSEDLY_IN_IRAN'S_POSSESSION)

20 Alastair Crooke : Claiming Victory While Admitting Defeat

Judge Napolitano – Judging Freedom 06.04.2026

<https://www.youtube.com/watch?v=VhNQ0VLVenw>

21 <https://truthsocial.com/@realDonaldTrump/posts/116351998782539414>

1. US-amerikanische Zustimmung zu einem Nichtangriffspakt – Eine formelle Garantie, daß die Vereinigten Staaten (und Israel) keine weiteren Angriffe auf den Iran, Libanon, Jemen und Irak beginnen werden.
2. Fortdauernde iranische Kontrolle über die Straße von Hormus – der Iran behält die Souveränität und die primäre Koordinierung des Schiffsverkehrs durch die Straße, mit einem „regulierten“ oder „sicheren Transitprotokoll“ für die sichere Durchfahrt von Schiffen.
3. Anerkennung des iranischen Rechts auf Urananreicherung für sein ziviles Atomprogramm durch die USA und die internationale Gemeinschaft.
4. Aufhebung aller primären US-Sanktionen gegen Iran – Aufhebung der von den Vereinigten Staaten verhängten direkten bilateralen Wirtschaftssanktionen.
5. Aufhebung aller sekundären Sanktionen – Beseitigung der Sanktionen gegen Drittstaaten und Organisationen, die mit dem Iran Geschäfte tätigen.
6. Beendigung aller bestehenden Sanktionen und Resolutionen des UN-Sicherheitsrates gegen den Iran.
7. Aufhebung aller Resolutionen und Aufsichtsmaßnahmen der Internationalen Atomenergie-Organisation (IAEO) in Bezug auf das iranische Atomprogramm.
8. Zahlung von Kriegsreparationen an Iran – Finanzielle Entschädigung oder Wiederaufbauhilfe für die durch den US-israelischen Militäreinsatz verursachten Schäden.
9. Freigabe der im Ausland befindlichen iranischen Gelder und Vermögenswerte (einschließlich solcher auf US-amerikanischen oder europäischen Banken).
10. US-Militärabzug aus dem Nahen Osten und Beendigung der Angriffe auf die Verbündeten des Iran – Abzug der US-Kampftruppen von regionalen Stützpunkten sowie ein Waffenstillstand, der sich auf Irans Verbündete der „Achse des Widerstands“ erstreckt (einschließlich der Einstellung der israelischen Operationen im Libanon gegen die Hisbollah und der Beendigung der Kampfhandlungen an anderen regionalen Fronten).<sup>22</sup>

Inhaltlich stimmen die zehn Punkte mit den neun Bedingungen überein, die die Iranische Führung bereits Ende März bekanntgegeben hat. Der Iran hat inzwischen klargestellt, daß er für seine geforderten „Reparationen“ die neuen Transitgebühren für die Straße von Hormus als ausreichend für die Begleichung dieser Schulden akzeptiert. Der Iran kontrolliert die Nordküste der Straße von Hormus, das Sultanat Oman die Südküste. Der Iran bietet Oman nun an, die Einnahmen aus den Transitgebühren zu teilen.

Eine Lockerung der Sanktionen gegen den Iran ist jedoch praktisch ausgeschlossen, da der US-Kongress einem solchen Ansinnen niemals zustimmen wird. Darüber hinaus können die USA

---

<sup>22</sup> Trump Got Played by Israel... And the Game Continues; Larry Johnson SONAR 21 09.04.2026  
<https://sonar21.com/trump-got-played-by-israel-and-the-game-continues/>

weder in Gaza noch im Libanon irgendetwas garantieren. Ob und wie lange Israel eine Waffenruhe im Libanon einhalten wird, ist völlig offen. Trump hat gegen Netanjahu keine wirklichen Druckmittel in der Hand, und Israel will den Krieg gegen den Iran fortsetzen oder bei nächster Gelegenheit wieder aufnehmen. Teheran hat bereits deutlich gemacht, daß die Waffenruhe bei einer Fortsetzung der israelischen Angriffe im Libanon hinfällig ist. Und eine wie auch immer geartete Garantie der USA, den Iran nicht erneut anzugreifen, ist wertlos. Der Kongreß wird sie nicht ratifizieren und der Nachfolger Trumps kann sie jederzeit widerrufen.<sup>23</sup>

Tatsächlich ist der Waffenstillstand bisher nicht schriftlich fixiert worden, was zu erheblichen Schwierigkeiten führen dürfte.

---

23 Barbaria strategically surrenders. Civilization wins. For now

Pepe Escobar Strategic Culture Foundation 07.04.2026

<https://strategic-culture.su/news/2026/04/08/barbaria-strategically-surrenders-civilization-wins-for-now/>